

## Grußwort von Präses Nikolaus Schneider

*Aus dem Grußwort hat Pfarrerin Carolina Balthes (stellvertretende Vorsitzende) Stichworte und Sätze festgehalten - das Wörtliche rot, das andere ist sehr nah am Wortlaut aber nicht ganz wörtlich wiedergegeben:*

Der Arbeitskreis wurde vor 30 Jahren von 4 Pfarrern gegründet. **Daraus ist doch ordentlich was geworden.** Wichtig ist, dass das Evangelium **eine gestaltende Kraft für den einzelnen und für die ganze Gesellschaft ist.** Dazu trägt die Arbeit des AK bei. **Ich freue mich von ganzem Herzen, dass wir diese Arbeit in der Kirche haben. Es war ein segensreiches Wirken für die ganze Landeskirche.**

### Verdienste des AK:

Er hat für die Wiederentdeckung von Meditation und Kontemplation in den Gemeinden gesorgt. Es sind eben nicht nur rein intellektuelle Bemächtigungen der biblischen Überlieferung, sondern auch andere Formen der Aneignung des Wortes Gottes wichtig.

Er hat wesentliche Impulse dafür, dass es das Haus der Stille gibt, geliefert. Das Haus der Stille ist **Aushängeschild und Erfolgsmodell für die ganze Landeskirche.**

Er hat die gute alte monastische Tradition des „Bete und Arbeite“ in seiner eigentlichen Intention auch in protestantischem Kontext wieder in Erinnerung gerufen, nämlich so, dass man für das betet, wofür man arbeitet und umgekehrt.

Die Arbeit des AK **kann in ihren Wirkungen gar nicht so richtig gemessen werden.**

Mystiker sind überkonfessionell, deshalb hat der AK auch eine wichtige Funktion für weitere Schritte in der Ökumene.

Der Präses dankte Pfr.i.R. Manfred Rompf für seine Arbeit in den 30 Jahren des Bestehens des AK und wünschte der am Vorabend zur 1. Vorsitzenden gewählten Pfrn. Annette Frickenschmidt Gottes Segen.

Zum Schluss sagte der Präses: **Ich wünsche dem Arbeitskreis, dass er ein lebendiger und kritischer Kreis bleibt, dass er Gottes Segen erfährt und selber Segen ist. Wir brauchen Sie in unserer Rheinischen Kirche!**